

Stellungnahme der ProDG-Fraktion/Petra Schmitz
Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Plenum vom 21. März 2016

Es gilt das gesprochene Wort!

Dekretentwurf „Rahmenplan Ethik“

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus Parlament und Regierung.

Ethik?! Ein neues Unterrichtsfach für die Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft? Nein! Viele kennen das Fach unter dem Begriff „nicht konfessionelle Sittenlehre“, noch geläufiger ist der Begriff „Moralunterricht“. Nichts Neues also? Oh doch!

Der Ethikunterricht grenzt sich klar von seinem Vorgänger, dem Moralunterricht, ab.

Moral lässt wenig Platz für mündiges Handeln und Denken oder gar für kritisches Hinterfragen.

Die Ethik allerdings ist die Schulung der Urteilkraft im Sinne eines philosophischen Reflektierens.

Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern: (ich zitiere Professor Dr. Tiedemann bei der Vorstellung des Rahmenplans) „sich als autonom denkendes Wesen eine Meinung zu einer vorgefundenen Moral zu

bilden, ohne darauf getrimmt zu werden, eine vorgefundene Moral zu übernehmen“. Und genau hier liegt der Fortschritt dieses Rahmenplans.

Wichtig ist, dass den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten wird, sich mit verschiedenen Wahrnehmungen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Auf dieser Grundlage können sie sich eine eigene Meinung bilden und diese dann auch begründen. Ein wichtiger Schritt in Richtung Argumentieren und eigenständigem Denken. So ist in diesem Rahmenplan auch festgehalten worden, dass das systematische Abfragen nicht das Ziel ist, sondern eine Beurteilung folgender Fähigkeiten: sich auseinanderzusetzen, zu argumentieren und selbstständig zu denken.

Dazu bedarf es:

- Lehrerinnen und Lehrer, die sich nicht zugunsten einer bestimmten religiösen Überzeugung oder eines bestimmten philosophischen oder politischen Gedankenguts aussprechen. Der Schüler darf nicht gezwungen werden, die Meinung des Lehrers zu übernehmen. Ganz einfach ausgedrückt: Schüler sollten sich als autonom denkende Wesen eine Meinung zu einer vorgefundenen Moral bilden und nicht dazu getrimmt werden, eine vorgefundene Moral zu übernehmen.
- Lehrerinnen und Lehrer, die gemeinsam mit den Schülern eine ethische Fragestellung zu den behandelten Problemen erarbeiten, wobei den Schülern ausreichend Mitbestimmung bei der Unterrichtsgestaltung bleibt. Die Schüler sollen die Möglichkeit haben, die Themenfelder selbst zu besetzen, mit Fragen, die sie interessieren und sie zum Nachdenken bewegen. Es ist wichtig, dass die Lebenswelt der Schüler, ihre Interessen und Probleme in diesem Fach angesprochen werden.
- Lehrerinnen und Lehrer, die gut aus-, bzw. weitergebildet sind.

So wird die Implementierung oder die sogenannte Weiterbildung für alle Ethiklehrer zur Pflicht, dies gilt allerdings noch nicht für die Zusatzausbildung von 15 ECTS Punkten.

Werte Kolleginnen und Kollegen,

was soll der Rahmenplan Ethik den Schülerinnen und Schülern in Primar- und Sekundarschule vermitteln?

Im Sinne des Kompetenzgedankens soll lebenslanges Forschen und Hinterfragen gefördert werden, um Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, für sich und seine Umwelt. Die Schüler sollten in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortlich geführtes Leben begleitet werden.

Der kritische Umgang mit jeder Art von Information soll dazu führen, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, zwischen Wissen, Hoffnung und Glauben zu unterscheiden. Schafft es ein Schüler diesen Unterschied zu machen, ist er bestens geschützt gegen jede Art von Fanatismus, der als Utopie in der Wissenscategory keiner argumentativen Grundlage Stand halten würde. So können Aussagen in diese 3 Kategorien eingeordnet und jene herauskristallisiert werden, die mit keinerlei Wissensanspruch verbunden sind.

Was bleibt zum Schluss zu sagen? Nun, alle Beteiligten haben sehnlichst auf diesen Rahmenplan gewartet und wir können Ihnen versichern, das Warten hat sich gelohnt. Der Rahmenplan findet somit unsere vollste Unterstützung!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Petra Schmitz
ProDG-Fraktion